

NACHHALTIGER WEIZEN

Mondelez setzt auf „Harmony 2030“

WIEN. Mondelez International will eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der größten ökologischen Herausforderungen im Weizenanbau einnehmen.

Um das zu erreichen, hat das Unternehmen das nächste Kapitel seines Harmony-Programms – sein von Dritten geprüftes, europäisches Nachhaltigkeitsprogramm für Weizen – gestartet: Der Weizen für die europäische Kekspanproduktion soll künftig aus regenerativer Landwirtschaft kommen. Regenerative Anbaumethoden tragen dazu bei, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Biodiversität zu erhalten.

Bauern unterstützen

Weiters unterstützt die neu gegründete Harmony Academy Landwirte beim Umstieg auf regenerative Landwirtschaft, etwa via digitale und praktische Schulungen sowie Tools zur Messung der Umweltbelastung.

„Harmony Ambition 2030 ist ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie“, so Peter Seymour, Senior Vice President Marketing & Strategy, Europe. „Wir arbeiten mit lokalen Landwirten und Partnern in ganz Europa zusammen, um eine Welt zu schaffen, in der der Weizen für unsere beliebten Kekse in einer blühenden und biodiversen Umwelt angebaut wird.“ (red)



© Mondelez International

Frontalangriff aus Tirol

Tirols AK-Chef Erwin Zangerl ortet „Gierflation“ und hält fest, dass die „Abzocke“ von der Regierung mitgetragen wird.

INNSBRUCK. Tirols Arbeiterkammerpräsident Erwin Zangerl (ÖVP) findet harsche Worte in Richtung Bundesregierung betreffend Teuerungsmanagement. Im Zuge der Corona- und Antiteuerungshilfen sei die Inflation stark angestiegen und habe sich zur „Gierflation, einer profitgetriebenen Inflation“, entwickelt.

„Abzocken, bis es nicht mehr geht, das ist der österreichische Weg, der von der Bundespolitik offensichtlich mitgetragen wird“, befindet Zangerl. „Die Politik ist nicht dazu da, um Ener-

”

Die Politik ist nicht dazu da, um Energie-, Immobilien- und Lebensmittelkonzernen permanent unter die Arme zu greifen und ihnen zu noch mehr Profiten zu verhelfen.

Erwin Zangerl
AK-Präsident Tirol

“



© AK Tirol/Berger

Tirols AK-Präsident Erwin Zangerl kritisiert den freien Markt, der Teuerungen fördere.

gie-, Immobilien- und Lebensmittelkonzernen permanent unter die Arme zu greifen und ihnen zu noch mehr Profiten zu verhelfen.“

Künstliches Teuerhalten?

„Der freie Markt zeigt jetzt, wozu er imstande ist, nämlich um Waren und Dienstleistungen

künstlich teuer zu halten. Preissenkungen werden kaum an die Kundinnen und Kunden weitergegeben, die Preise werden hochgehalten, die Bundesregierung muss jetzt endlich handeln und dem Einhalt gebieten“, so Zangerl. Die Politik müsse nun „in einem ordentlichen Maß“ eingreifen. (red/APA)

Amazon baut Stellen ab

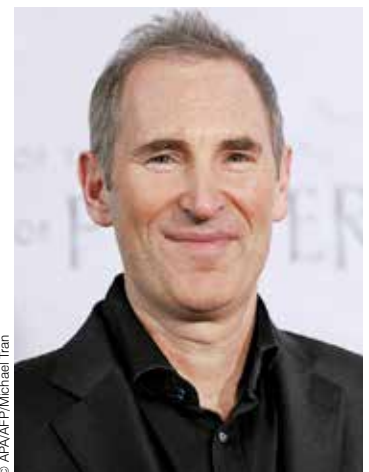
Zweite Kündigungswelle betrifft 9.000 Mitarbeiter.

SEATTLE. Bei Amazon sollen 9.000 Mitarbeiter ihren Job verlieren. Firmenchef Andy Jassy (Bild) kündigte die zweite Welle des Stellenabbaus per E-Mail an seine Mitarbeiter an.

Anfang des Jahres hatte der weltgrößte Online-Händler bereits 18.000 seiner damals mehr als 1,5 Mio. Jobs gestrichen. Diesmal sollen unter anderem Mitarbeiter der Cloud-Sparte

AWS sowie beim Livestreaming-Dienst Twitch betroffen sein.

Online-Giganten wie Amazon hatten mit dem geschäftlichen Aufschwung in der Coronapandemie auch ihre Belegschaften kräftig ausgebaut. Bei Amazon etwa verdoppelte sich die Beschäftigtenzahl in Voll- und Teilzeit von 800.000 Ende 2019 auf mehr als 1,6 Mio. im Jahr 2021. (APA)



© AP/WideWorld/Michael Tran